

## IN KÜRZE

**Café Ulrichs lädt zur Superkunst**

**Innenstadt.** Livemusik erklingt heute im Café Ulrichs, Schlüsselbuden 6. In der Reihe Superkunst stehen junge Musiker auf der Bühne. Mit dabei sind dieses Mal Die junge Alternative Unplugged, die Rock Band Fallacy Falls aus Lübeck sowie das Duo M'n'M mit Maik Hoppe an der Harfe und dem Sänger Max Zwingel. Los geht es um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei, für alle Künstler steht eine Sparschweinkasse bereit. Bei Superkunst können sich einmal im Monat aufstrebende Talente oder etablierte Künstler präsentieren. Weitere Informationen bekommen Interessierte per E-Mail an muk@vorwerker-diakonie.de.

**Grundlagen des Balletts**

**Innenstadt.** Einen Kurs „Ballet Basics“ bietet die Tanzwerkstatt der Musik- und Kunstschule Lübeck, Kanalstraße 42-50. Leiterin Janessa Jenkins will an fünf Donnerstagen grundlegende Elemente des Balletts vermitteln. Der Unterricht findet jeweils von 18 bis 19 Uhr statt. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Los geht es am 22. Juni. Der Kurs kostet 40 Euro. Anmeldungen sind erbeten unter der Telefonnummer 04 51/ 29 63 20 oder per E-Mail an info@mks-luebeck.de.

**Zahnärzte beraten Verbraucher**

**Innenstadt.** Zu einer zahnärztlichen Beratung lädt die Verbraucherschutzzentrale am Mittwoch, 21. Juni, in ihre Räume, Fleischhauerstraße 45, ein. Dabei stehen Fragen rund um die Zahngesundheit im Mittelpunkt. Außerdem gibt es Informationen zu Füllungen, Brücken oder Implantaten. Auch Kostenvorschläge des behandelnden Zahnarztes oder Probleme mit zahnärztlichen Versorgung können besprochen werden. Die Beratung kostet 35 Euro. Terminvereinbarungen sind unter Telefon 0451/722 48 oder per E-Mail an luebeck@vzsh.de erforderlich. Für Leistungsempfänger ist die Beratung kostenfrei. Eine Untersuchung findet nicht statt.

**Freie Plätze im Exeo-Sommercamp**

**Lübeck.** Ein Zeltlager am Brahmsee veranstaltet der gemeinnützige erlebnispädagogische Verein Exeo in diesem August. Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 14 Jahren können teilnehmen. Unter anderem stehen Floßbau, Klettern, GPS-Schatzsuche, Lagerfeuer und Übernachtungen im Tipi-Dorf auf dem Programm. Die Camps finden vom 6. bis 12. August sowie vom 13. bis 19. August statt. Die Teilnahme kostet 250 Euro inklusive Anfahrt und Verpflegung. Weitere Informationen zum Sommercamp gibt es unter der Telefonnummer 04 51/ 504 03 08, per E-Mail an info@exeo.de oder unter www.exeo.de.

**Freie Plätze beim Flohmarkt**

**St. Gertrud.** Die Eltern und Freunde der Schule am Stadtpark veranstalten am Sonnabend, 17. Juni, von 9 bis 12 Uhr einen Familienflohmarkt auf dem Schulhof. Für ein Büfett mit Kuchen und Getränken wird gesorgt. Standplätze können reserviert werden per E-Mail an flohmarkt-am-stadtpark@bin-wieder-da. Die Teilnahme kostet zehn Euro und eine Spende fürs Büfett. Eigene Tische müssen außerdem mitgebracht werden.

**Stadtrundgang im historischen Gewand**

**Innenstadt.** Einen abendlichen Rundgang durch Lübeck bietet morgen der Gästeservice Lübeck. Dabei schlüpft der Stadtführer in einen von zwölf historischen Charakteren und will so Leben und Arbeiten im Mittelalter näher bringen. Der Spaziergang beginnt um 19 Uhr und dauert etwa eineinhalb Stunden. Anmeldungen zur Kostümführung sind erforderlich unter der Telefonnummer 04 51/ 59 62 20.

Von Cosima Künzel

**Lübeck.** Die Sommerferien scheinen noch fern, aber der Ferienpass ist schon fast da. Zeit genug, um sich aus über 300 Veranstaltungen das Passende auszusuchen. Der Lübecker Jugendring stellt das Programm am Sonntag, 25. Juni, auf seine Website, und einen Tag später kann die Druckversion kostenlos bei allen Sparkassen und an den bekannten Ausgabestellen abgeholt werden.

Als Geschäftsführer Pito Bernet vom Lübecker Jugendring das über 100 Seiten starke Heft an Kultursenatorin Kathrin Weiher überreicht, ist diese begeistert. „Das sind so viele hervorragende Angebote“, sagt sie lachend, „dass man sich wünscht, noch einmal Kind zu sein und ganz viel Zeit zu haben.“ Weiher betont, dass junge Leute jeden Alters das passende Angebot finden könnten und lobt das „extrem hochwertige“ Gesamtbild. Herausragend findet sie neben den Angeboten des Tierheims und der Sportvereine auch die zahlreichen Wassersportmöglichkeiten.

Insgesamt umfasst der Ferienpass rund 330 Veranstaltungen mit mehr als 850 Terminen in den Sommer- und Herbstferien. Er richtet sich an alle Lübecker Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren, und in Kooperation mit dem Verein mixed pickles wird wieder die Ferienpass-Assistenz angeboten. So können auch Kinder und Jugendliche, die Begleitung brauchen, an Veranstaltungen teilnehmen. Außerdem sind Veranstaltungen aufgelistet, die über den Aktiv-Pass abgerechnet werden können. „Dadurch erhoffen wir uns, dass mehr Kinder aus ökonomisch benachteiligten Verhältnissen teilhaben können“, sagt Bernet.

Ferienpasspartner sind diesmal die Jugendeinrichtungen der



Praktikantin Franka Uhlendorff (15, v. l.), Erzieher Björn Denker (41), Erzieher Daniel von Borries (27), Geschäftsführer Pito Bernet (49), Senatorin Kathrin Weiher (54, parteilos) und FSJlerin Jannika Schimmel (20) schauen sich im Hof des Jugendhauses Röhre den neuen Lübecker Ferienpass an. FOTO: COSIMA KÜNZEL

Stadt. Alle Einrichtungen stellen sich im Ferienpass vor. Neu ist in diesem Jahr das Anmeldesystem. „Kinder und Eltern bekommen per SMS oder Mail alle Infos schnell und direkt“, sagt der Geschäftsführer und nennt Erinnerungen an Termine oder Aktualisierungen der Wartelisten als Beispiel. „Damit die Kinder und Jugendlichen keine Aktion verpassen.“

Aufmerksam machen möchte Bernet unter anderem auf die Großaktion „Kinder-Hanse-Stadt“ des Lübecker Jugendrings für rund 150 Kinder. Die Teilnehmer können während der fünf Tage entde-

cken, wie das Leben im Mittelalter war und wie die Menschen ihr Geld verdienten. „Das Angebot ist unglaublich vielfältig und dabei sehr kostengünstig“, sagt er und nennt als Veranstaltungsort den Geschichtserlebnisraum Lübeck (Bauspielplatz Roter Hahn). Weiterhin hebt der 49-Jährige das „Kulturlabor mit Hip-Hop-Kurs und Ausstellung“ von mixed pickles hervor. „Hier entsteht in drei verschiedenen Kursen tolle Kunst.“ Nicht zuletzt würde er am liebsten bei der „Straßenpoesie“ der Bücherpiraten mitmachen. „Ich bin sehr gespannt auf die Ergebnisse.“

Aus der Erfahrung der Vorjahre heraus kann Bernet jetzt schon sagen, welche Veranstaltungen wieder die Top fünf sein werden. Erstens: alles, was das Tierheim anbietet (zum Beispiel Gruppenwanderung mit Hund). Zweitens: die Angebote „Kräuter“- und Grillwerkstatt“ auf dem Jugend-Naturschutz-Hof Ringstedtenhof, Verein Landwege. Drittens: die „Obstweienabenteuer“ der Royal Rangers. Viertens: die „Lego-Kreativwerkstatt“ im Kinder- und Kulturhaus Röhre. Fünftens: der „Ausflug zum Heidepark“ mit dem Freizeitzentrum Moising.

**Das Angebot**

**330 Veranstaltungen** mit mehr als 850 Terminen werden in den Sommer- und Herbstferien angeboten. Der Lübecker Ferienpass richtet sich an Kinder und Jugendliche ab sechs Jahren und es gibt auch Angebote, die mit dem Aktiv-Pass abgerechnet werden können. Ab 25. Juni ist das Ferienpassprogramm auf der Website des Lübecker Jugendrings zu sehen.

**Mehr Infos** im Internet unter [www.ferienpass-luebeck.de](http://www.ferienpass-luebeck.de).

## Mit Gesprächen einen Weg zurück ins Leben finden

Im Marlistro Museumscafé findet ab sofort jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat das Trauercafé Schwerelos statt.

**Innenstadt.** Ein schön eingedeckter Tisch bildete gestern das Herzstück des neuen Trauercafés Schwerelos, das ab sofort jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat ab 15 Uhr im Marlistro Museumscafé stattfindet. Pastorin Kathrin Jedek und Ehrenamtliche des Vereins Lübecker Hospizbewegung, die das Café organisiert haben, nehmen die Trauernden in Empfang. Zwei Stunden lang wollen sie Menschen einen geschützten Raum geben, sich mit dem Verlust eines geliebten Menschen auseinanderzusetzen, ihre eigenen Erfahrungen mit der Trauer zu teilen und andere Menschen mit ähnlichen Erfahrungen kennenzulernen.

Trauernde haben die Tendenz, sich zurückzuziehen. Sie können in dem Trauercafé Hilfe annehmen, ins Leben und damit in die Normalität zurückzufinden, sagt Jedek. „Die Lübecker Hospizbewegung macht so gute Arbeit. Als sie mich fragten, ob ich mithelfen möchte, hab ich gleich zugesagt“, sagt Kathrin Jedek. Sie ist gespannt, wie das neue Angebot in der Innenstadt angenommen wird.

Detlef Kosakowski, Geschäftsführer des Vereins Lübecker Hospizbewegung, hatte im vergangenen Sommer die Idee, ein offenes Trauercafé zu starten. „Die Nachfrage war da. Wir hatten früher schon mal so ein Angebot, daher ha-

ben wir es quasi reanimiert“, sagt er. Auf der Suche nach Mitstreitern kam er auf Kathrin Jedek. Gemeinsam suchte man nach einem passenden Ort, den man im Marlistro Museumscafé in der Königstraße fand. Martina Bachowski, Leiterin des Marlistros, war gleich Feuer und Flamme. „Unser Slogan ist ‚Mitten im Leben‘, und Trauer gehört einfach dazu“, sagt sie.

Doch nicht nur Angehörige, die einen Menschen verloren haben, sollen mit dem Angebot des Café Schwerelos angesprochen werden. „Wir wollen auch Menschen einladen, zu uns zu kommen, die eine schwierige Trennung hinter sich haben“, sagt Kathrin Jedek. mg



Das Team des Café Schwerelos freut sich, in den Räumen des Marlistro Museumscafés eine Heimat gefunden zu haben. FOTO: MAJKA GERKE

## Wegen Raumnot: FH lässt Container aufstellen

Zwischenlösung, bis Seminargebäude fertig ist

**St. Jürgen.** Ende April erfolgte der Spatenstich für das neue und sehnlichst erwartete Seminargebäude für die Fachhochschule Lübeck (LN berichtet). Doch bis dort die ersten Lehrveranstaltungen für die Studierenden abgehalten werden können, vergeht noch einige Zeit. Denn frühestens im Sommer 2018 kann der Einzug erfolgen.

„Deshalb haben wir uns zur Linderung der angespannten Raumsituation für diese bauliche Zwischenlösung entschieden“, kommentiert FH-Kanzlerin Irene Strebl den Schritt, zwei Container auf



Auf dem FH-Campus wurden Container aufgestellt. FOTO: HOLLINDE

dem Campus aufstellen zu lassen. Gleichzeitig verbindet sie damit einen Dank an das Land, das die Hochschule bei diesem Vorhaben unterstützt hat.

Die beiden Wohncontainer, die aus mehreren Modulen zusammengesetzt wurden, sollen nun an die zwei Jahre stehen bleiben. Dabei haben sie verschiedene Größen und Standorte. Nummer eins wurde auf der grünen Wiese auf Höhe des FH-Solarhauses platziert. Er beherbergt auf einer Fläche von rund 200 Quadratmetern drei Seminarräume für jeweils 18 Personen, einen Technikraum sowie Sanitäräume.

Exemplar Nummer zwei steht neben dem FH-Gebäude 15; zu finden sind dort acht Dreier-Büros, drei Einzelbüros, ein Technikraum sowie Sanitäranlagen. 390 Quadratmeter Nutzfläche werden geboten. In den Genuss der Zwischenlösung kommen Studierende und Dozenten ab Ende September, wenn das neue Wintersemester vor der Tür steht. mho

## Ringvorlesung in St. Petri

Heute ab 19 Uhr geht es um das Thema „Leiden und Sterben“

**Innenstadt.** Wäre uns die Wissenschaft so wichtig, wenn es nicht so viel Leid auf der Welt gäbe? Wäre der Fortschritt so interessant, wenn wir nicht wüssten, dass wir sterben müssen? Die akademische Forschung in Lübeck mit ihren Schwerpunkten in der Medizin, der Medizintechnik und verwandten Lebenswissenschaften setzt sich intensiv mit dem Leiden und Sterben auseinander. Sie sucht nach We-

gen, um Leben zu erhalten, Lebensqualität zu verbessern, aber auch ein erträgliches Sterben zu ermöglichen. Auch die Kulturwissenschaften reflektieren diese Themen und erforschen die ethischen und ästhetischen Zusammenhänge.

„Leiden und Sterben“ ist die Überschrift des fünften Abends der interakademischen Ringvorlesung „Weltanschauung“, zu dem die Universität, die Fachhochschule

und die Musikhochschule heute ab 19 Uhr in die Kirche St. Petri einladen. Die Professoren Folker Spitzenberger, Christoph Rehmann-Sutter und Wolfgang Sandberger tragen die interdisziplinären Sichtweisen zu dem Thema zusammen. FH-Studentin Yvonne Förster wird den Abend mit einem essayistischen „Opener“ beginnen. Nach den Expertenbeiträgen ist reichlich Zeit zur Diskussion.



Professor Christoph Rehmann-Sutter, Universität zu Lübeck.



Yvonne Förster, Studentin der Fachhochschule. FOTOS (2): PRETZSCH/HFR



Prof. Wolfgang Sandberger, Musikhochschule Lübeck. FOTO: MHL